



70. Folge

Liezen, im März 1987

Erscheinungsort: Liezen
Verlagspostamt: 8940 Liezen

NACHRICHTEN der Stadtgemeinde LIEZEN

Sparen – wohlfühlen – leben

Von Bürgermeister Heinrich Ruff

Die „Sparwut“, die zwangsläufig aus mancherlei Gründen in der gesamten zivilisierten Welt ausgebrochen ist und natürlich auch vor den Haustüren in Österreich und in Liezen nicht halt macht, führt zu vielen Härten durch den Verlust von Arbeitsplätzen und bisher gesicherten Existenzen. Diese Art des Sparens und Schrumpfens macht uns natürlich allen keine Freude, aber sie hat ihre tiefen wirtschaftlichen Ursachen. Doch davon hören wir ständig in den Medien.

Heute möchte ich zunächst eine ganz andere Richtung des Sparens berühren: Verkehrsunfälle, Lärm, Nerven, Gestank, vielleicht ganz allgemein die Lebensbedrohung. Ich meine natürlich die nach 2 Jahrzehnten des Tauziehens in der Steiermark überfälligen Beschlüsse bezüglich des Baues der Ennstal-Fernstraße, also fern von den verbauten Gebieten und von Liezen. Menschen glauben eben, daß sie mindestens dasselbe Recht auf Schutz haben wie Tiere und Gräser.

Vom Land Steiermark wurde nun endlich

Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt:

Erdgas kommt nach Liezen

Seite 3

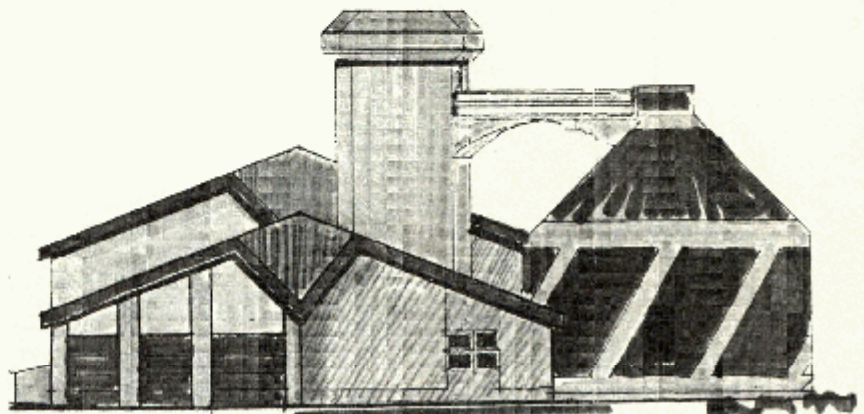
Befristete Bausperre

Seite 5

Liezener Kulturtag 1987

Seiten 2, 6, 9, 10

Kläranlage – Baubeginn Frühjahr 1987



NORD-ANSICHT (ANLAGENZUFABRT)

Etwa 300 Meter neben dem Feldweg vom ADEG-Areal parallel zur Gesäusestraße nach Osten wird nun die vollbiologische Kläranlage der Stadt Liezen gebaut. Die Vergabe des Baues der Trafostation ist bereits erfolgt. Die Anbotseröffnung für die eigentlichen Bauarbeiten findet am 1. April statt, der Spatenstich soll Mitte Mai 1987 erfolgen. (Lesen Sie bitte Einzelheiten auf Seite 4).

Achtung – Sommerzeit!

Die Sommerzeit beginnt heuer in der Nacht vom 28. auf den 29. März (Samstag/Sonntag).

Wer Sonntag nicht zu irgendeinem Termin zu spät kommen will, sollte die Uhren noch vor der Nachtruhe um eine Stunde vorstellen.

Rationellere Schneeräumung 1986/87

Die Kosten der Schneeräumung im Stadtgebiet Liezen während des Winters 1986/87 (nicht zu verwechseln mit der Jahresrechnung 1986 von Jänner bis Dezember) betragen

S 1,112.000 Schilling

Lesen Sie bitte den Rechenschaftsbericht auf Seite 5!

Sparen – Wohlfühlen – Leben

(Fortsetzung von Seite 1)

auch die ennsnahe Straßenvariante untersucht und auf ihre Kosten berechnet. Zugleich kam von der Planungsgruppe Univ. Prof. DI Breitling ein für Liezen neuer und bestens zum Spargedanken passender Vorschlag: Statt zweier Zufahrten von Liezen zur ennsnahen Fernstraße nur noch eine, und zwar auf der alten Bundesstraße nach Selzthal. Vor allem die bisher diskutierte technisch schwierige Einbindung des Zubringerverkehrs über die Döllacher Straße mit der Bahnübersetzung bliebe uns erspart. (Im Verlauf der Selzthaler Straße könnte die Bahn unterfahren werden, in der Döllacher Straße aus technischen Gründen nicht.)

Stadt Liezen: Vor oder zurück?

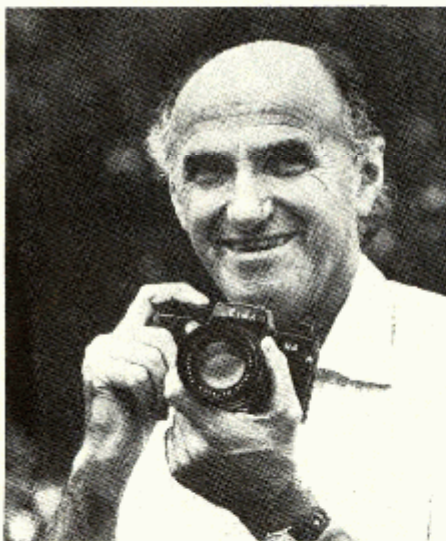
Die Auseinandersetzung um die Fernstraße ist übrigens noch keineswegs beendet. Die Argumente der Straßenplaner sind „menschenschützend“:

13.000 Fahrzeuge pro Tag im Jahresdurchschnitt in diesem Abschnitt, im Sommer sogar 16.000. An Spitzentagen 30.000. Die Verkehrsplaner verlangen aus Erfahrung schon bei 8000 Fahrzeugen eine vierbahnige Straße.

Die nun von der Stadtgemeinde engagierten prominenten Raumplaner (Planungsgruppe Univ. Prof. DI Breitling) haben handfeste Argumente dafür, daß Liezen mit einer verewigten Fernstraße durch das Stadtgebiet sich nur noch „zurück-entwickeln“ kann.



Ein „Straßenfeger“



Wenn Hans Gsellmann mit seinen lebendigen Reisevorträgen nach Liezen kommt, sind die Straßen leer. Im Rahmen der Liezener Kulturwoche 1987 bringt Hans Gsellmann heuer am 7. Mai „Alaska“ auf die Superleinwand (Gesamtprogramm Seite 10).

Die Personen, welche die Fernstraße unbedingt durch das Stadtgebiet legen wollen, verlangen neuerdings, daß der Autoverkehr auf die Bahn verpackt werden solle. Jeder Praktiker und Beobach-

ter weiß natürlich, daß man die vielen privaten Fahrzeuge mit Schisport- und Urlaubszielen im Ennstal und im Süden wie Südosten nicht zwangsweise auf die Bahn verladen kann.



Daß die Ennstal-Fernstraße südlich der Bahn möglichst weit weg vom verbauten Gebiet verlaufen muß, sieht heute schon jeder Menschenfreund ein. Als Zubringer wurde nun von den Stadtplanern eine Variante auf der Selzthaler Straße vorgeschlagen, die sich auch technisch (mit Bahnunterführung) verwirklichen läßt.

Gesunde Sparziele

Auch eine „Bausperre“, die wir befristet erlassen mußten, ist schließlich ein Teil des sparsamen Wirtschaftens. Bis zum Inkrafttreten der neuen Raumordnung in Liezen soll in der Übergangszeit jeder Bauwerber vor finanziellen Fehlinvestitionen bewahrt bleiben. Die Raumordnung aber dient der ungestörten weiteren Entwicklung der Stadt.

Zur weltweiten Zwangs-Sparwelle, der wir uns in Liezen nicht entziehen können, gehören aber natürlich auch so einfache Bereiche wie die Kosten für die Stadtbeleuchtung oder für die Schneeräumung in harten Wintern. Millionen können wir dabei ersparen, die auf der anderen Seite echte Aufbauwerte für die Bevölkerung schaffen. Die Bemühungen um den Ferngasanschluß gehören zum Energiesparen.

In der heutigen Folge der Stadtnachrichten werden die Leserinnen und Leser immer wieder auf derartige Gedanken und Probleme stoßen. Ich bitte Sie, daraus zu entnehmen, daß wir in Liezen auf der Sparwelle das Schwimmen üben müssen und auch wollen, um in vielleicht noch härteren Zeiten nicht unterzugehen.

Bezüglich aller heute genannten „Sparziele“ bitte ich die Bevölkerung um Unterstützung, wo es nur geht.

Ihr

Bürgermeister

Strafen für die Baubewilligung? Dringende Empfehlung an alle Bauwerber

Aus gegebenem Anlaß teilen wir allen Bauwerbern in Liezen mit, daß vom „Österreichischen Statistischen Zentralamt“ in Wien nach jeder Baubewilligung (auch in Liezen!) Formulare zur Erfassung in der Wohnbaustatistik ausgesandt werden.

Wir machen alle Bauwerber darauf aufmerksam, daß dieses Formblatt unbedingt ausgefüllt werden muß und an das Österreichische Statistische Zentralamt zurückzusenden ist. Wer dieser Pflicht aus irgendeinem Grunde nicht nachkommt, kann von der Bezirkshauptmannschaft Liezen eine Strafverfügung erhalten.

Auskünfte erteilt das Stadtbauamt, Herr Waldeck, Telefon 28881, Durchwahl 12.

Erdgas kommt nach Liezen

Die Steirische Ferngas Gesellschaft führt derzeit abschließende Verhandlungen mit industriellen Abnehmern im Raum Liezen-Weißbach-Stainach über die Versorgung dieser Betriebe mit Erdgas. Es ist zu erwarten, daß es demnächst zu konkreten Abschlüssen und damit auch sehr rasch zur Verlängerung der derzeit nur bis Trieben ausgebauten Erdgasleitung kommen wird.

Nach den derzeitigen Plänen wird die Erdgasleitung nach Liezen und Stainach verlängert. Von Liezen aus soll über den Pyhmpaß auch ein Zusammenschluß mit dem oberösterreichischen Erdgasnetz hergestellt werden. Dadurch bestünde für die Steirische Ferngas Gesellschaft in Zukunft auch die Möglichkeit, bei entsprechenden Angeboten auf das Nordseegas zurückzugreifen.

Sobald die Hochdruckgasleitung fertiggestellt ist, will die Steirische Ferngas Gesellschaft in Liezen ein flächendeckendes Erdgasnetz zur Versorgung öffentlicher Gebäude sowie privater Wohn- und Geschäftshäuser errichten.

Wenn alles wie vorgesehen läuft, wird noch in der zweiten Jahreshälfte 1987 mit dem Bau der Erdgasleitung Trieben-Liezen begonnen. Spätestens 1988 soll die Erdgashauptleitung von Liezen nach Stainach weitergeführt und, soweit dies wirtschaftlich erscheint, der erste Ausbauschritt des Ortsgasnetzes in Liezen in Angriff genommen werden.

Vor allem dem Zusammenschluß mit dem oberösterreichischen Ferngasnetz kommt große überregionale Bedeutung zu, da damit ein direkter Zugang zum westeuropäischen Erdgasverbundnetz hergestellt wird.

Parkplätze „lebensnotwendig“

Gewerbetreibende fürchten Kaufkraftabfluß

Die Schaffung zusätzlicher Auto-Parkplätze im Kerngebiet von Liezen wird nun für die Bezirksstadt als „wirtschaftlich lebensnotwendig“ bezeichnet. Die Gewerbetreibenden wiesen darauf hin, daß am Stadtrand von Linz an der Donau ein riesiges Einkaufszentrum gebaut werden soll.

Besonders nach der Fertigstellung der Pyhmbahn könnte dieses Einkaufszentrum die Bevölkerung aus steirischen Randgebieten wie im Ennstal zu Einkäufen anziehen, wenn es im Stadtgebiet von Liezen an Parkplätzen fehlt.

Es gilt als erwiesen, daß der Abfluß jeder Million an Verkaufsumsatz den Verlust eines Arbeitsplatzes zur Folge hat.

Der „ruhende Verkehr“ (abgestellte Fahrzeuge) in Liezen aber läßt sich nur entscheidend verbessern, wenn das verbaute Gebiet vom Durchzugsverkehr einer Fernstraße verschont wird. Den Bemühungen der Stadtgemeinde, der Kammer der gewerblichen Wirtschaft wie auch anderer Organisationen um einen baldigen Bau einer ennsnahen Fernstraße kommt jedenfalls schon eine existenzhaltende Bedeutung zu.

Der Rechnungsabschluß 1986

Einnahmen gehen zurück – Schuldenstand gestiegen

Trotz der auch in der Gemeinde spürbaren wirtschaftlichen Schwierigkeiten und trotz des Steuerrückganges gelang es auch im vergangenen Jahr, die Jahresrechnung positiv abzuschließen. Der Rechnungsabschluß 1986 schließt mit einem Überschuß von rund 2,5 Millionen Schilling ab. Der Schuldenstand ist aber relativ stark angestiegen und liegt zum Jahresende bei über 104 Millionen Schilling.

Überschuß aus dem Vorjahr

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr im ordentlichen Haushalt (in diesem sind alle laufenden Einnahmen wie Steuern usw. zu verbuchen) 95,1 Millionen Schilling eingenommen und 92,6 Millionen Schilling ausgegeben. Der Überschuß von 2,5 Millionen Schilling ist allerdings darauf zurückzuführen, daß bereits im Rechnungsjahr 1985 ein Überschuß von 2,5 Millionen Schilling auf das Jahr 1986 übertragen werden konnte. Ohne diesen Überschuß wäre es gerade noch möglich gewesen, den ordentlichen Voranschlag auszugleichen.

Steuermittel insgesamt rückläufig

Bei den einzelnen Voranschlagsstellen konnten Mehreinnahmen von über 2,4 Millionen Schilling verzeichnet werden. Diesen stehen aber bei anderen Voranschlagsstellen Mindereinnahmen von 1,6 Millionen Schilling gegenüber. Da im Vor-

anschlag für das Jahr 1986 noch ein Abgang von 420.000 Schilling für den ordentlichen Haushalt prognostiziert war, mußten alle Einsparungsmöglichkeiten ausgenutzt werden.

So wurden gegenüber dem Voranschlag um insgesamt fast 2,2 Millionen Schilling weniger ausgegeben. Mehrausgaben gab es nur im unbedingt notwendigen Rahmen mit 0,06 Millionen Schilling. Einen starken Einnahmerückgang gab es mit 2,9 Millionen Schilling bei der Gewerbesteuer. Sehr positiv entwickelt hat sich wiederum die Lohnsummensteuer, die der Gemeinde im vergangenen Jahr über 12 Millionen Schilling (1,2 Millionen Schilling mehr als veranschlagt war) eingebracht hat.

Diese Mehreinnahme, die auf die relativ stabile Wirtschaftslage in der Stadt Liezen zurückzuführen ist, wird der Gemeinde allerdings durch einen Rückgang bei den allgemeinen Steuermitteln, die zwi-

Wußten Sie das schon?

Die Stadtgemeinde unter der Zahlenlupe

3186 männliche und 3618 weibliche, insgesamt also 6804 Einwohner waren im Liezener Meldeamt am 31. 12. 1986 gemeldet. Unter 526 Bewohnern mit „Zweitwohnsitz in Liezen“ befinden sich 59 Jugoslawen (Gastarbeiter).

Haushalte gibt es in Liezen (10. 2. 87) als Erstwohnsitz 2595, als Zweitwohnsitz 258, insgesamt also 2853.

Neu zugezogen sind 1986 in Liezen 116 männliche und 132 weibliche Personen, davon 35 männlich und 40 weiblich durch Geburt (im Standesamt Liezen nicht als „Geburten“ ausgewiesen, da Geburten am Sitz der Krankenhäuser gezählt werden).

Abgemeldet wurden in Liezen 1986 112 männliche und 151 weibliche Personen, darunter 38 männlich und 31 weiblich durch Tod.

Umgemeldet innerhalb von Liezen haben sich 488 Personen.

Die **Ehe** urkundlich geschlossen haben 1986 im Standesamt Liezen 45 Paare; diese Zahl liegt unter dem langjährigen Durchschnitt.

Geburten werden im Standesamt Liezen urkundlich selten registriert, da sie am Sitz von Krankenhäusern gemeldet werden.

Sterbefälle gab es 1986 urkundlich 28, das entspricht einem langjährigen Mittel.

Lohnsteuerkarten wurden 1986 beim Meldeamt Liezen in 264 Fällen neu beantragt.

Führungszeugnisse mußten 94 ausgestellt werden.

Staatsbürgerschaftsnachweise wurden 1986 nur 171 beantragt. Der Durchschnitt liegt bei 200.

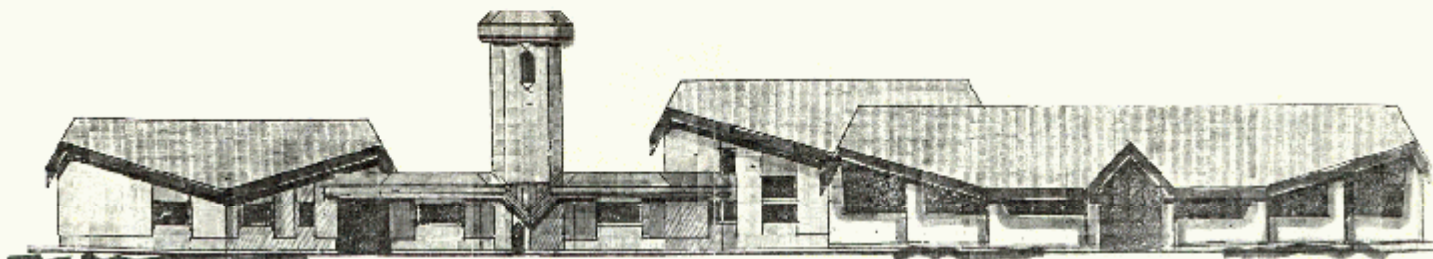
8964 **Schriftstücke** kamen 1986 per Post zur Stadtgemeinde Liezen herein,

19.833 **Schriftstücke** wurden abgefertigt.

Standesamt, Meldeamt und Poststelle waren also mit den verschiedensten Aufgaben „vollbeschäftigt“.

schen Bund, Ländern und Gemeinden verteilt werden, wieder weggenommen. Der Minderertrag gegenüber dem Voranschlag betrug bei dieser Einnahmequelle über 1,3 Millionen.

Große Kosten verursachte wieder der Abtransport des überreich gefallenen Schnees aus dem Stadtgebiet. Dafür wurden im vergangenen Jahr (Jänner bis Dezember) 945.000 S ausgegeben. Lesen Sie dazu bitte die Erläuterungen auf Seite 5. In den kommenden Jahren wird es unumgänglich sein, den Aufwand hierfür durch technische Änderungen zu reduzieren.



WEST-ANSICHT (BETRIEBSGEBÄUDE)

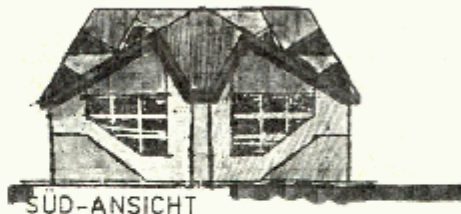
Die vollbiologische Kläranlage

Wir haben anlässlich der Verabschiedung des Haushalt-Voranschlages 1987 durch den Gemeinderat mitgeteilt, daß die Stadt Liezen 1987 etwa 56 Millionen Schilling für den Bau der vollbiologischen Kläranlage ausgeben muß. Die vom Wasserwirtschaftsfonds als Kreditgeber gesetzten Termine müssen eingehalten werden, daher ist zu trachten, die Baumaßnahmen so rasch als möglich voranzutreiben.

Das Grundstück für die neue Kläranlage ist 10.000 Quadratmeter groß und wird fast zur Gänze verbaut. Im Jahre 1987 sind die Erdarbeiten und Betonierungsarbeiten vorgesehen.

Neben den langgestreckten Betriebsräumlichkeiten sind auf den Modellbildern (Seite 1 und 4) der „Faulturm“ (Schlammkompostierungsanlage) und das dazugehörige Stiegenhaus erkennbar. Der „ausgefaltete“ Schlamm wird gepreßt, ent-

wässert und als Düngemittel abgegeben.



SÜD-ANSICHT

Rationelle Straßenerhaltung Bitte Frostschäden auf den Straßen melden!

Wie bereits mehrfach berichtet, beabsichtigt die Post im heurigen Jahr umfangreiche Grabarbeiten im Bereich des gesamten Stadtgebietes durchzuführen. Aus diesem Grunde werden seitens der Stadtverwaltung die Erhaltungsmaßnahmen an den einzelnen Straßen auf ein notwendiges Maß reduziert, damit unnötige Kosten durch das spätere Aufgraben vermieden werden.

Der strenge Winter wird es auch mit sich bringen, daß größere Frostaufbrüche auftreten. Wir ersuchen daher die Bevölkerung, diese Frostschäden dem Stadtbauamt, Telefon 22881/14, oder dem Städtischen Bauhof, Telefon 22281/32, zu melden. Wir werden dann eine provisorische Reparatur mittels Kaltasphalt vornehmen.



Gesamtausgaben liegt noch knapp unter 30 %. Zu berücksichtigen ist allerdings, daß die Stadtgemeinde von verschiedenen Stellen Personalkosten refundiert erhält. Der tatsächlich von der Stadtgemeinde zu tragende Personalaufwand reduziert sich dadurch auf 24 Millionen Schilling oder 25,2 % der Ausgaben des ordentlichen Haushaltes.

Der Schuldenstand

Die offenen Darlehensschulden der Stadt Liezen betragen mit 31. Dezember 1986 104,5 Millionen Schilling. Rechnet man die Darlehen der Verwaltungsgemeinschaft Müllhygienisierungsanlage Liezen dazu, für welche die Stadtgemeinde nach den derzeitigen gesetzlichen Bestimmungen noch federführend ist, so beträgt der Gesamtschuldenstand 152,4 Millionen Schilling. Die Erhöhung des Schuldenstandes der Stadtgemeinde um 14,2 Millionen Schilling gegenüber dem Vorjahr ist durch Darlehensaufnahmen für die Volksschulrenovierung und die Abwasserbeseitigungsanlage begründet.

Der Rechnungsabschluß für das Jahr 1986, welcher von der Stadtkasse erstellt wurde, wird dem Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung am Dienstag, den 31. März 1987 zur Genehmigung vorgelegt.

40 Jahre ennstal

Spatenstichfeiern und Hausübergaben in der Steiermark

Ein bedeutsames Jubiläum feiert unsere helmische „Wohn- und Siedlungsgenossenschaft ennstal“ im Juni 1987. Seit der Gründung im Jahre 1947 sind 40 Jahre vergangen.

Von einer kleinen Genossenschaft, die sich dem Bau von Werkwohnungen widmete, hat sich die Tätigkeit zunächst auf den Bezirk Liezen und später auf das ganze Land Steiermark ausgedehnt. Im Rahmen der „Wohnbaugruppe ennstal“ erstrecken sich die umfangreichen Wohnbauinitiativen inzwischen schon lange auch auf die Bundesländer Ober- und Niederösterreich.

Umsatzmäßig gehört die „ennstal“ zu den Spitzenbetrieben der Stadt Liezen, mehr als 100 Mitarbeiter haben einen sicheren Arbeitsplatz.

Im Rahmen verschiedener Jubiläumsveranstaltungen in Liezen und in der Steiermark steht die diesjährige festliche Generalversammlung am 19. Juni auch im Zeichen der Auszeichnung verdienstvoller Förderer und Funktionäre.

Die Bevölkerung wird voraussichtlich für den 27. Juni 1987 zu einem Festakt mit Festzelt eingeladen.

Spatenstichfeiern und Hausübergaben werden auch in der übrigen Steiermark auf das Jubiläum der „ennstal“ aufmerksam machen.

Rechnungsabschluß 1986

(Fortsetzung)

Die größten Ausgaben

Im außerordentlichen Haushalt, in dem alle größeren und nicht jährlich wiederkehrenden Vorhaben verbucht werden, wurden 31,5 Millionen Schilling ausgegeben. Das teuerste Vorhaben dabei war die Fertigstellung der Volksschulrenovierung mit 9,2 Millionen Schilling, wozu noch die auf die Sonderschule entfallenden Kosten von 1,7 Millionen Schilling kommen. Diverse Straßenbauten erforderten 1,6 Millionen, der Beitrag an die Wildbachverbauung fast 0,5 Millionen und der Ankauf von notwendigen Grundstücken 1,3 Millionen Schilling.

Wasser und Kanal

Große Kosten verursachten schon in den letzten Jahren die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung. Dabei wird es bleiben. Für den Bau des Hochbehälters am Salberg und für die notwendige Zuleitung vom Tiefbrunnen in den Ennswiesen wurden 6,8 Millionen und für

den Kanalbau fast 3,5 Millionen Schilling aufgewendet.

Geringere Steigerungsraten

Beim Vergleich der Einnahmen und Ausgaben des Jahres 1986 mit den vorangegangenen Jahren zeigt es sich, daß die früher üblichen relativ großen Steigerungsraten für einige Zeit wahrscheinlich der Vergangenheit angehören. Die Steigerung der ordentlichen Einnahmen lag bereits unter 1 %, wogegen im Jahre 1985 noch eine Steigerung von 8,6 % verzeichnet wurde.

Der Personalaufwand

Wie bei allen Gebietskörperschaften und Wirtschaftsbetrieben stellt auch bei der Gemeinde der Personalaufwand einen bedeutenden Faktor dar. Insgesamt wurden 1986 27,7 Millionen Schilling für das Personal aufgewendet. Die Steigerung gegenüber 1985 betrug damit 5 %. Der Anteil der Personalkosten an den

Rationellere Straßenbeleuchtung

Die Jahresrechnung 1986 hat gezeigt, daß für die öffentliche Beleuchtung derzeit ein Betrag von über S 600.000,- aufgewendet wird. Dieser enorme finanzielle Aufwand hat die Stadtverwaltung veranlaßt, Sparmaßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung vorzunehmen. So wurde mit Ausnahme des Zentrums

die „Vollbeleuchtung“ plombiert. Die einzelnen Straßenlaternen brennen daher nur mit halber Stärke. Diese Maßnahme soll eine Reduzierung der Grundgebühr wie auch der laufenden Stromkosten bringen, ohne das nötige Maß an Sicherheit zu unterschreiten.

Rationellere Schneeräumung 1986/87

1 Kubikmeter Schnee – 65 Schilling

(Fortsetzung von Seite 1)

Allein die Unimog-Fräse stand 200 Betriebsstunden im Einsatz. Nahezu 100.000 Tonnen Schnee wurden aus dem Bereich der öffentlichen Straßen gefräst. Zur Arbeit mit Schneepflug und Fräse kommt noch der Abtransport, und der Abtransport von einem Kubikmeter Schnee aus dem Stadtgebiet kostet 65 Schilling.

Für die Finanzierung von Fremdfahrzeugen wurden 413.000 Schilling aufgewendet, für die gemeindeeigenen Fahrzeuge und Räumgeräte 530.000 Schilling, für Überstunden des Personals 169.000 Schilling.

Der Austausch von Fenstern

Laut Gesetz an Bewilligung der Baubehörde gebunden

Infolge der staatlich geförderten Energiesparmaßnahmen entschließen sich immer mehr Wohnungseigentümer und -mieter dazu, die vorhandenen Fenster auszutauschen.

Aus verständlichen Gründen müssen wir dringend darauf verweisen, daß jeder Austausch von Fenstern grundsätzlich bewilligungspflichtig ist. Fenster sind Bauelemente, die das Äußere von Häusern, Straßen und ganzen Ortsteilen prägen. Der Austausch von Fenstern durch einzelne Bewohner ohne Abstimmung in der Hausgemeinschaft kann sich daher sehr nachteilig auf das äußere Erscheinungsbild eines Objektes auswirken.

Bei einem Fensteraustausch in Mehrfamilienhäusern ist es unbedingt erforderlich, das einheitliche Aussehen zu wahren. Die Baubehörde hat daher immer wieder mit den einzelnen Genossenschaften und Verwaltern Kontakt aufgenommen und festgelegt, daß Baubewilligungen zum Austausch von Fensterkonstruktionen nur mehr objektweise, also für ein ganzes Haus oder eine geschlossene Siedlung erteilt werden.

Wichtiger Hinweis:

Sollten Sie beabsichtigen, Ihre Fenster auszutauschen, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an das Stadtbauamt oder an die Hausverwaltung. Bitte schließen Sie keinen Kaufvertrag mit Fensterlieferanten vor der Klärung der rechtlichen Lage ab!

Dem schönen Herbst war ein strenger und schneereicher Winter gefolgt. Die sofortige Beseitigung der immer wieder neuen enormen Schneemassen – nach dem Vorbild von milderen und trockeneren Wintern – hätte die Millionenkosten vervielfacht.

Viele große Projekte von bleibendem Wert warten auch in Liezen auf ihre Verwirklichung. Im Zeichen des weltweiten Sparzwanges wurde daher auch in Liezen ein Mittelweg zwischen der Gewährleistung der Sicherheit auf den Straßen und der Sicherung der Finanzierung anderer Wünsche gesucht. Die Stadtgemeinde ersucht die Bevölkerung um Verständnis und Zustimmung.

Verbreiterung der Hauptstraße

Der geplante dreispurige Ausbau der Hauptstraße wurde anlässlich einer Besprechung den Anrainern vorgestellt. Derzeit liegen die Unterlagen beim Bundesministerium für Öffentliche Wirtschaft zur Genehmigung.

Die Schäden an Gehsteigen

Bei zukünftigen Gehsteiginstandsetzungen ist daran gedacht, diese mit Betonverbundsteinen auszuführen. Der Materialwechsel soll dazu beitragen, daß eine Differenzierung der Verkehrsflächen zwischen dem fahrenden Verkehr und dem Fußgängerverkehr gegeben ist. Ein entsprechender Probeversuch soll im heurigen Jahr in der Siedlungsstraße gestartet werden.

Raumordnung Oberdorf

Neue Zufahrtstraße im Entwicklungskonzept

Eine neue Verbindung vom Oberdorf zur Pyhrnstraße wurde nun im Raumordnungskonzept der Planungsgruppe Univ. Prof. DI Breitling, das die Stadtgemeinde in Auftrag gegeben hatte, definitiv aufgenommen.

Die berechnete Annahme geht davon aus, daß im Oberdorf weiterhin bisher nur landwirtschaftlich genutzte Grundstücke für Wohnzwecke erschlossen werden und daß die bisherige Zufahrt über die Salzstraße daher immer unzureichender sein muß. (Bewohner des Oberdorfes hatten bei der Bürgerversammlung anfangs Dezember 1986 mehrfach derartige Wünsche geäußert).

Bitte unbedingt beachten:

Öffentliche Kundmachung

Gemäß § 92 Abs. 1 und 2 der Gemeindeordnung 1987, LGBl. Nr. 115, in der derzeit geltenden Fassung, wird kundgemacht:

Der Gemeinderat der Stadt Liezen hat in seiner ordentlichen, öffentlichen Gemeinderatssitzung am 16. Dezember 1986 unter Tagesordnungspunkt 14 beschlossen, nachstehende

VERORDNUNG

zu erlassen:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Liezen hat in seiner Sitzung vom 16. Dezember 1982 den Flächenwidmungsplan beschlossen.

Dieser Flächenwidmungsplan wurde mit Bescheid der Stmk. Landesregierung vom 3. Juli 1984 genehmigt und ist seit 21. Oktober 1984 rechtskräftig. Wegen wesentlicher Änderungen der Planungsvoraussetzungen und zur Abwehr schwerwiegender volkswirtschaftlicher Nachteile hat der Gemeinderat am 17. Dezember 1985 beschlossen, den Flächenwidmungsplan und das örtliche Entwicklungskonzept gem. § 30, Abs. 3 des Stmk. Raumordnungsgesetzes zu ändern.

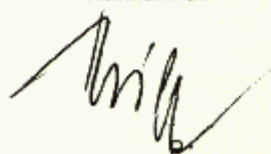
Zur Sicherung der von der Änderung des Flächenwidmungsplanes erfaßten Flächen wird für alle in den Katastralgemeinden Liezen und Reitthal gelegenen Grundstücke gem. § 33 des Stmk. Raumordnungsgesetzes 1974 eine

BAUSPERRE

erlassen. Diese Bausperre tritt, soweit sie nicht früher aufgehoben wird, mit dem Inkrafttreten des geänderten Flächenwidmungsplanes außer Kraft. Wird der geänderte Flächenwidmungsplan nicht innerhalb von 2 Jahren ab Inkrafttreten der Bausperre erlassen, tritt die Bausperre außer Kraft. Die Bausperre hat die Wirkung, daß für raumbedeutsame Maßnahmen behördliche Bewilligungen, die den Planungsvorhaben widersprechen, zu deren Sicherung die Bausperre erlassen wurde, nicht erteilt werden dürfen.

Für den Gemeinderat:

Der Bürgermeister:
Heinrich Ruff



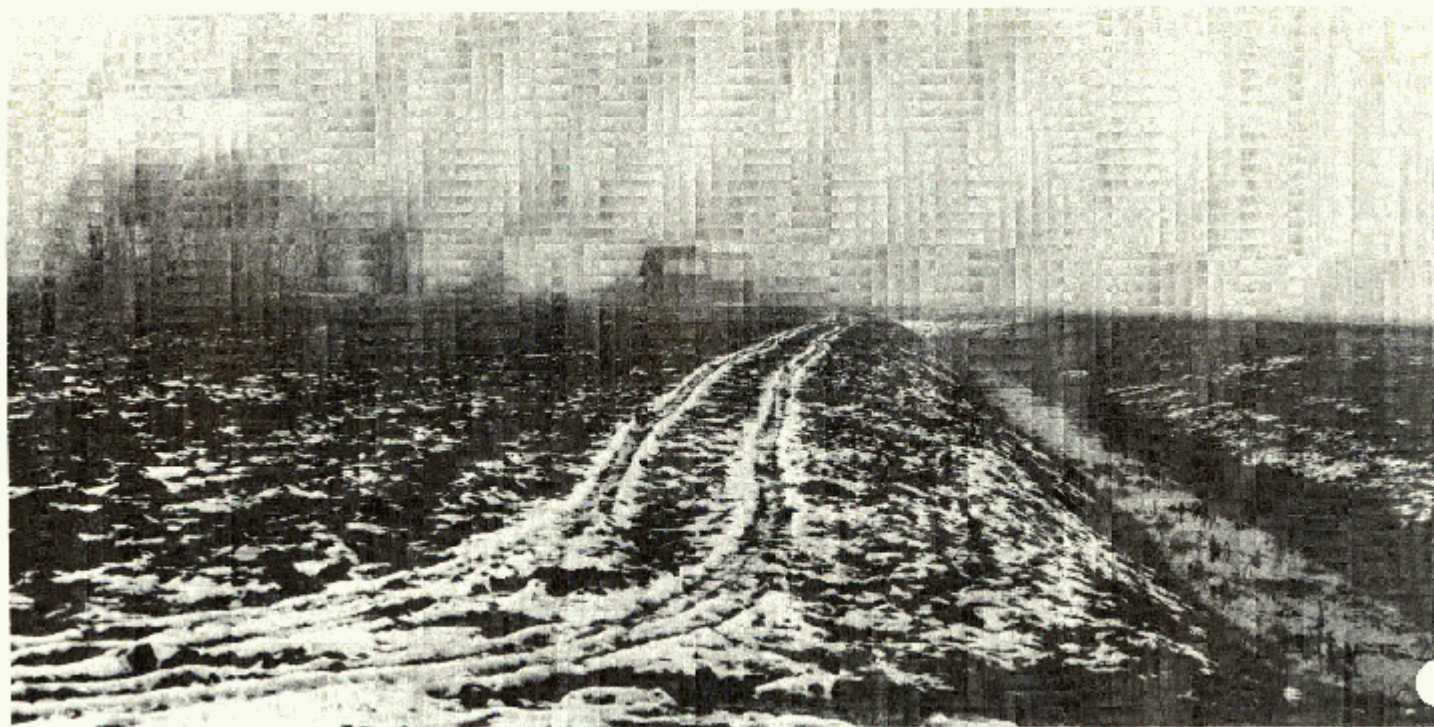
Jetzt auch in Liezen: Nachhilfe für alle Schüler!

Ein Angebot des IML – Lernzentrums in Liezen, Ausseer Straße 23/1 umfaßt:

- **Lernhilfe für Schüler:**
Tägliche Lernaufsicht, Einzelnachhilfe, Intensivkurse in den Ferien, Wochenendkurse, Maturavorbereitung für AHS und HAK.
- **Fremdsprachenschulung für Erwachsene:**
Englisch und Französisch.

Besonders das Lernen in den Ferien – wie auch in dem kommenden Osterintensivkurs vom 13. 4. – 17. 4. 1987 – bietet vielen Schülern die Möglichkeit, versäumte und nicht-verstandene Unterrichtskapitel nachzuholen. Die Schüler werden in Kleingruppen intensiv betreut.

Das Sekretariat in Liezen – Tel. Nr.: 03612/24336 – ist gerne bereit, nähere Auskünfte zu erteilen.



„Stille Landschaft“ nennt der Fotograf dieses Stimmungsbild aus dem Ennstal. Die Fotokunst ihrer Mitglieder in Farbe stellt die Fotosektion des Werkssportvereines (WSV) Liezen im Rahmen der Liezener Kulturtage 1987 vom 18. Mai bis 3. Juni in der Bezirkssparkasse vor. Wir wollen gerne hoffen, daß die winterliche Stimmung vom Frühlingsbeginn bis dahin endgültig gewichen ist.

Unser Wasser ist ausreichend und gut

Statt vier nur noch zwei Brunnen – Wassereinsparungen durch Leitungssanierung

Die Trinkwasserversorgung der Stadt Liezen ist nicht nur hinsichtlich der Menge, sondern auch der erforderlichen Güte gesichert. Das ergibt eine erstmalige Darstellung des Stadtbauamtes Liezen.

Die Trinkwasserversorgung der Stadt Liezen beruht seit 1985 normalerweise nur noch auf 2 Bezugsquellen:

- 1) Der Bohrbrunnen „B“ im Bereich der Ennwiesen und
- 2) Die Rotkogelquelle im Gemeindegebiet Weißenbach.

Weggeschaltet und nur noch Reserve in einem Katastrophenfall ist

ein alter Brunnen im Bereich des Rennerringes.

Gänzlich weggeschaltet ist seit 1985 die Röthquelle am Nordhang der Stadt.

(Betrachten Sie bitte die zeichnerische Darstellung auf dieser Seite!)

Einige Einzelheiten zu den Quellen:

● Bohrbrunnen B:

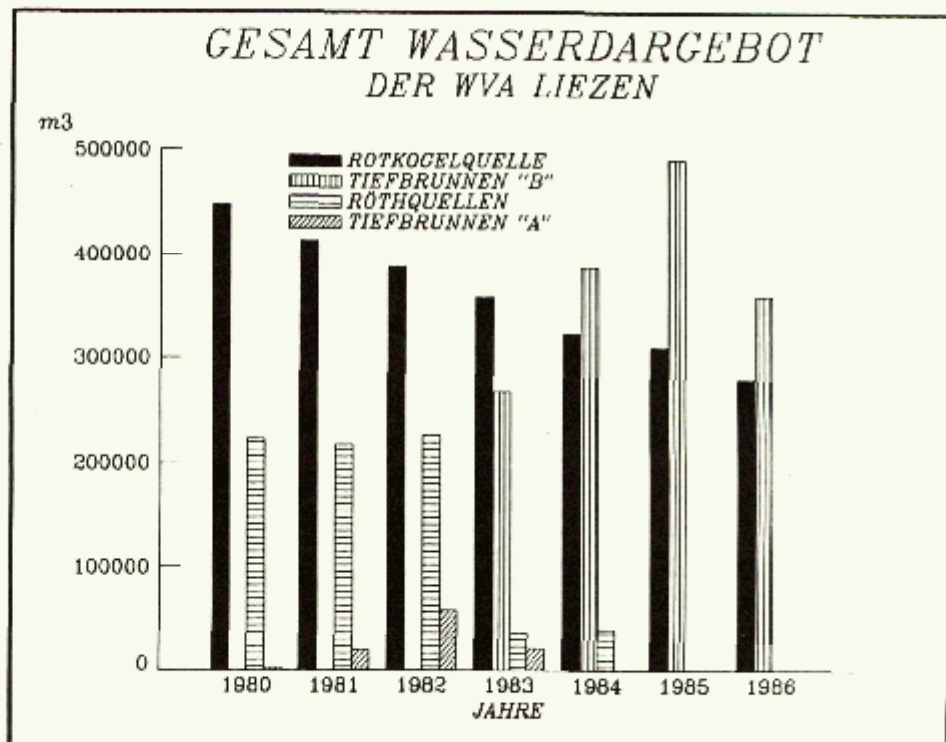
Im Bereich der Ennwiese südlich des Bahnhofs. Brunnentiefe 72 Meter. Auf einer Strecke von 26 Metern sind die oberen Wasserhorizonte abgesperrt um die Qualität des Tiefenwassers zu erhalten.

Wasserhärte: 19,0 dH (deutsche Härtegrade). Dieses Tiefenwasser ist also härter als das der Rotkogelquelle. Ursache: Dieses aus dem Gebirge in das Ennsbecken gesickerte Wasser ist bis zu 150 Jahre alt, bevor es aus der Tiefe wieder zur Nutzung kommt. Die Kalksedimente sind weitgehend schon gelöst und daher im Wasser gebunden.

Nitratgehalt: 8,7 mg/pro Liter, also wegen der Tiefenlagerung und der Sauer-

stoffarmut etwas höher als das Wasser der Rotkogelquelle. Der erlaubte Grenzwert beträgt übrigens 50 mg pro Liter.

Die chemische Untersuchung ergab ein „alkalisches“ Wasser. Laut Univ. Prof. Dr. med. J. R. Möse ist das Wasser aus



Unser Trinkwasser: Wasserdargebot 1980 bis 1986 in Liezen auf einen Blick.

dem Tiefbrunnen bakteriologisch in einem einwandfreien Zustand. Nach den letzten Verbrauchsstatistiken bezieht die Stadtgemeinde Liezen für die Trinkwasserversorgung aus diesem Tiefbrunnen einen Anteil von über 50 Prozent.

● Die Rotkogelquelle:

Es handelt sich um eine frei ausrinnende, gefaßte Quelle im Gemeindegebiet Weißenbach.

Wasserhärte: 8,3 dH

Nitratgehalt: 2,6 mg pro Liter

Chemische Untersuchung: Alkalisch „mittelhart“.

Laut bakteriologischer Untersuchung ohne zusätzliche Aufbereitung geeignet.

● Bohrbrunnen „A“ in der Werksiedlung:

Dieser Brunnen im Bereich des Renneringes wurde vor Jahrzehnten als Horizontalfilterbrunnen mit geringer Tiefe angelegt. Die letzte Untersuchung im Jahre 1983:

Gesamthärte: 24,1 dH

Nitratgehalt: 32,0 mg pro Liter (Grenzwert laut Richtlinien 50 mg/l)

Dieses Wasser ist zwar laut Untersuchung ebenfalls „geeignet“, wird aber nur im Katastrophenfall herangezogen.

Donnerstag, 14. Mai 1987 in Liezen

Sonderabfall-Sammlung

(Bitte Schadstoff-Liste beachten!)

Der „Saubermacher“ (Spezial-Müllabfuhrunternehmen aus Graz) gab für die nächste Sonderabfall-Sammlung in Liezen folgenden Termin bekannt:

Donnerstag, 14. Mai 1987.

Die genauen Uhrzeiten der Übernahme von Sondermüll an den schon eingeführten Sammelstellen im Stadtbereich werden von der beauftragten Firma den Haushalten noch schriftlich bekanntgegeben. Bitte die Poststücke beachten!!

Die Bevölkerung hat sich an diese Spezialmüllsammlung schon weitgehend gewöhnt. Wir wiederholen aber nochmals die Liste der Schadstoffe, die nie und nimmer zum normalen Hausmüll geraten sollen, sondern zum Sonderabfall gehören:

Auto-, LKW- und Traktorbatterien, Altlacke und Farben, Altmedikamente, Altöle (mehr als 50 Liter nur gegen vorherige Ankündigung an die Sammelfirma), Entwickler und verschiedene Chemikalien, Lösungsmittelgemische, Nitroverdünnung, Öl und Luftfilter, Schädlingsbekämpfungsmittel, Trockenbatterien und Knopfzellen, Quecksilber (Fieberthermometer), Säuren und Laugen, Waschbenzin und Reinigungsmittel, ölverunreinigte Putzmittel, Unterbodenschutzabfälle, Körperpflegemittel und Spraydosen, Kitte, Spachtelmasse und Klebstoffe, Schäume auf PVC-Basis.

● Die Röthquellen:

Diese alten Quellen im nördlichen Bereich von Liezen mußten weggeschaltet werden. Eine Nutzung könnte nur mit Chlorierung und Ozonaufbereitung erfolgen.

Wie „hart“ ist die Mischung?

Derzeit werden die Quellwässer des Bohrbrunnens „B“ und der Rotkogelquelle im innerstädtischen Leitungsnetz vermischt. Der jeweilige Anteil ist abhängig vom Wasserverbrauch einerseits und der vorhandenen Schüttung der Rotkogelquelle andererseits. Wegen der sich ändernden Vermischung kann keine gleichbleibende Aussage über die Gesamthärte gemacht werden. Zu rechnen ist mit einer Gesamthärte im Bereich von 12 bis 19 dH.

Seit 1985 wird also nur noch das Wasser von 2 Bezugsquellen verwendet.

Ursachen des sinkenden Endverbrauches:

Die Schüttung der Rotkogelquelle geht (durch Vorgänge im Inneren des Toten Gebirges) ständig zurück, nämlich für Liezen von 450.000 Kubikmetern im Jahre 1980 auf 280.000 Kubikmeter im Jahre 1986. (Im Gemeindegebiet Weissenbach verbleiben derzeit von der Rotkogelquelle 100.000 Kubikmeter jährlich). Das Wasser der Rotkogelquelle rinnt ständig in den Hochbehälter, das Wasser des Tiefbrunnens wird nach Bedarf „zugepumpt“.

Dieser „Zupumpbedarf“ vom Tiefbrunnen ist trotz der ständigen Verminderung des Weißenbacher Wassers im Jahre 1986 ebenfalls deutlich gefallen, weil im Zuge der Erschließung des Tiefbrunnens und der Verlegung neuer Wasserleitungsstränge auch die Rohrleitungen saniert wurden.

Der „stille“ Verlust von Wasser während eines Aufenthalts im städtischen Rohrnetz ließ sich also von bisher 180.000 bis 200.000 Kubikmeter pro Jahr auf 70.000 Kubikmeter pro Jahr (nur noch 11,8 Prozent des Wasserdargebotes) senken. Ein gewisser Verlust zum Spülen der Leitungen und zur Reinigung der Behälter ist nicht zu vermeiden.

Heuer schon Donnerstag, 7. Mai:

Spermüllabfuhr

Spermüll, Alteisen und Autoreifen trennen!

Die jährliche Spermüllabfuhr (Ent-rümpelungsaktion) wird in Liezen heuer am Donnerstag, 7. Mai, durchgeführt. Damit kommt die Stadtgemeinde dem vielfach geäußerten Wunsch entgegen, bei dieser Groß-reinigungsaktion die Urlaubszeit zu meiden.

Die Bevölkerung wird gebeten, den Spermüll getrennt nach Alteisen, Autoreifen und sonstigem Spermüll bereits am Mittwoch Abend zur Abfuhr am Straßenrand (bitte die Gehsteige freihalten) abzustellen. In diesem Zusammenhang machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß der Abtransport des Spermülls bereits Donnerstag morgens beginnt. Dort, wo der Spermüll einmal abgeholt wurde, kann im Laufe des Tages natürlich kein neuer Spermüll an den Straßenrand gestellt werden.

Es wird ersucht, kleinere Abfälle in Säcken oder Kartons zu verpacken und Zaungitter nur im aufgerollten Zustand bereitzustellen. Abfälle, die eine Länge von zwei Metern überschreiten, sollen zerkleinert werden, damit ein Abtransport mit dem Pressmüllwagen möglich ist.

Parallel zur Spermüllabfuhr findet eine Abfuhr von Metall- und Eisenteilen sowie Autoreifen statt. Es wird daher ersucht, Metalle, Eisenteile und Autoreifen getrennt vom übrigen Spermüll zu lagern.

Unter den Begriff „Spermüll“ fallen nur jene Haushaltsabfälle, die auf Grund ihrer Größe und Sperrigkeit im Rahmen der Hausmüllabfuhr nicht beseitigt werden können.

Die Spermüllabfuhr dient nicht zur Beseitigung von Gewerbemüll, Autowracks und Autoteilen privater und gewerblicher Autoschlächter.

Kindergartenanmeldungen

Beihilfen - Möglichkeiten beachten!

Allen Liezener Kindern im Kindergartenalter stehen ab Herbst wieder der Übungskindergarten der Bundes-Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik in der Nikolaus Dumba-Straße und der Städtische Kindergarten am Fronleichnamsweg zur Verfügung.

Alle Kinder, die derzeit einen Kindergarten besuchen und ab Herbst noch nicht schulpflichtig sind, bleiben automatisch im Kindergarten, solange sie nicht abgemeldet werden.

Neuanmeldungen für die Kindergärten können wie folgt vorgenommen werden:

1. Für den Übungskindergarten:

In der Direktion der Bundes-Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik im Bundes-schulzentrum

2. Für den Städtischen Kindergarten:

In der Woche vom 18. bis 22. Mai von 7.30 bis 12.30 Uhr bei der Kindergarten-leiterin Herta Hauser im Kindergarten.

Der Elternbeitrag für den Besuch des Städtischen Kindergartens beträgt monatlich 580 S. Für Familien mit geringem Einkommen oder größerer Kinderzahl besteht die Möglichkeit, vom Land Steiermark eine Kindergartenbeihilfe im Höchstmaß von 450 S pro Monat zu erhalten.

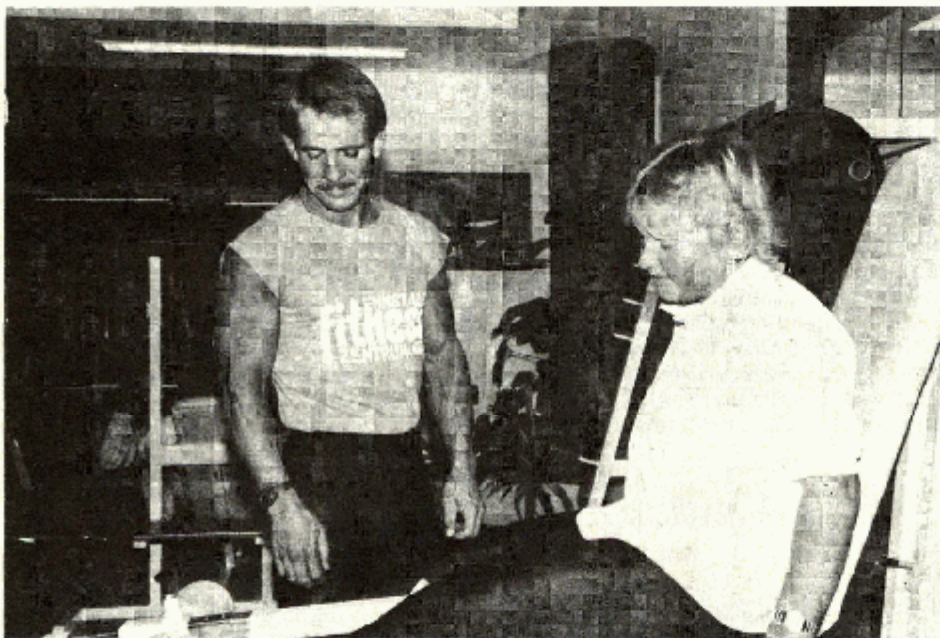
Das soll und muß nicht sein:

Alte Autos melden!



Immer noch gibt es im Stadtgebiet „wilde“ Müllablagerungen einschließlich alter Automobile. Die Ortseinsatzstelle der „Steiermärkischen Berg- und Naturwacht“ hat die Stadtgemeinde sogar mit Bildern darauf aufmerksam gemacht. Auch Bürgermeister Ruff ist der Meinung, daß solche Verschandlungen der Natur heutzutage nicht mehr verständlich, aber auch gar nicht mehr nötig sind. Alte Automobile können bei der Berg- und Naturwacht oder bei der Stadtgemeinde stets zur kostenlosen Abholung gemeldet werden. Wir bitten die gesamte Bevölkerung um entsprechende Mithilfe bei der Reinhaltung unserer Umwelt.

Fitneß-Zentrum Liezen: Leistungsangebot erweitert



Das Ennstaler Fitneß-Zentrum ist ein Jahr lang erfolgreich tätig. Der rege Zuspruch veranlasste die Initiatoren, das ohnehin große Leistungsangebot noch zu erweitern.

Seit März 1987 ist es demnach allen Bewegungshungrigen möglich, die Gesundheitsangebote von 10 bis 22 Uhr in Anspruch zu nehmen. Selbstverständlich steht auch das Solarium ab 10 Uhr zur Verfügung.

Für Gesundheitsgymnastik, Stretching, Aerobic, Ernährungsberatung und für die Benützung eines Streckliftes zusammen können pro Viertel-, Halb- oder Ganzjahr günstige Pauschalpreise in Anspruch genommen werden.

Für Vereine, Firmen und andere Gruppen von 10 Personen aufwärts gibt es nun eine Gruppenkarte zu Sonderpreisen.

Ein spezielles Kindertraining kommt ab 5. April 1987 dazu. Kinder bis zu 14 Jahren können beim „ergonomischen Turnen“ mitmachen.

Ziele des an Sonntagen stattfindenden Kindertrainings sind Spaß, Spiel und Gesundheit. Details erfahren die Leser unter der Liezener Telefonnummer 22 4 88. Das Fitneß-Zentrum befindet sich in der Ausseer Straße 8 – 11.

Samstag, 4. April: Zivilschutzalarm

An die Sirenenprobe jeden Samstag um 12.00 Uhr haben wir uns schon gewöhnt und viele von uns betrachten dieses Signal als Beginn für das eigentliche Wochenende.

Am 4. April gibt es erstmals in allen steirischen Bezirken nicht nur die übliche Sirenenprobe, sondern einen Probealarm für den Zivilschutz. Dieser Alarm ist wesentlich länger als eine Sirenenprobe und wird akustisch wie folgt durchgeführt:

1. **Warnung**
3 Minuten gleichbleibender Dauerton
2. **Alarm**
1 Minute auf- und abschwellender Heulton
3. **Entwarnung**
1 Minute gleichbleibender Dauerton

Mit diesem Probealarm soll festgestellt werden, ob die einzelnen Sirenen in Ordnung sind und ob die Funksirenensteuerung auch überall funktioniert.

Im Ernstfall würde der Zivilschutzalarm folgendes bedeuten:

1. **Warnung:** Runcfunkgeräte einschalten und Weisungen abwarten
2. **Alarm:** Weisungen abwarten und daraufhin zielbewußt handeln
3. **Entwarnung:** Gefahrensituation ist zu Ende

Am Samstag, dem 4. April, ist jedenfalls keine Notwendigkeit gegeben, unruhig zu werden oder die Feuerwehr oder sonst jemanden anzurufen. Es handelt sich wie erwähnt nur um einen Probealarm!

Mehr Blutspender gesucht!

Die Blutspenderaktionen 1987

Das Österreichische Rote Kreuz (Bezirksstelle Liezen) teilte der Stadtgemeinde Liezen mit:

„Das Österreichische Rote Kreuz (Landesverband Steiermark) muß im heurigen Jahr zwischen 15 und 20 Prozent mehr Blutkonserven als in den Jahren 1984 und 1985 aufbringen.

Da dies natürlich auf alle Bezirksstellen umgelegt werden muß, müssen wir zwischen 500 und 700 Blutspender pro Jahr mehr aufreiben. Aus diesem Grund bitten wir höflich, uns bei der Werbung von Blutspendern behilflich zu sein ...“

Die Stadtgemeinde gibt diese wichtige Bitte an die Bevölkerung weiter und schließt hier die Termine der Blutspenderaktionen in der Stadt Liezen für 1987 an:

Dienstag, 2. Juni 1987
9.30 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr
im Volkshaus

Montag, 21. Dezember 1987
Zeit und Ort wie am 2. Juni

Aus unserem Musikleben



Aus der städtischen Musikschule (Leitung Musikdirektor Prof. Alois Grünwald) wuchs unsere Jugend in jahrzehntelanger Aufbauarbeit in anspruchsvolle Aufgaben hinein. Das **Ennstaler Kammerorchester** und ein **Jugendorchester** (Leitung John Hauer) haben in Liezen einen wertvollen Stützpunkt. Das Ennstaler Kammerorchester (Foto unten bei einer Probe) konzertiert im Rahmen der Liezener Kulturtage am 26. April. Das „Ennstaler Kammerkonsort“ (aus dem Jugendorchester – Foto oben) wirkt ebenfalls im Rahmen der Kulturtage beim Jahreskonzert der Musikschüler am 3. Juni mit.



Der Bürgermeister gratulierte:

85 Jahre:

Dürnberger Ludmilla, Pyhm 49
Hauser Pauline, Schlagerbauerweg 20
Fadinger Maria, Dr. Karl Renner-Ring 9

80 Jahre:

Sommer Anton, Tausing 30
Schlager Ida, Grimminggasse 35
Reiter Juliane, Altenheim Döllach
Retinger Rosa, Grimminggasse 19
Häusler Josefina, Admonter Straße 29
Köberl Josefina, Dr. Karl Renner-Ring 34
Habe Petronella, Grimminggasse 24
Hoschek Margaretha, Tausing 58

75 Jahre:

Stadlmann Adolfine, Siedlungsstraße 14
Mayerhofer Friederike, Grimminggasse 12
Schörkmeier Josef, Ausseer Straße 49
Majer Richard, Siedlungsstraße 16
Forstner Katharina, Altenheim Trieben
Gansmüller Rudolf, Altenheim Döllach
Sledzik Rosina, Pyhm 12
Untergrabner Franziska, Roseggergasse 4 a
Handlos Johann, Grimminggasse 14
Ettliger Hedwig, Grimminggasse 20
Böhm Anton, Rathausplatz 6

70 Jahre:

Schalk Julius, Salbergweg 23
Schützenhofer Stefanie, Dr. Karl Renner-Ring 11
Leifer Martha, Ausseer Straße 38
Schneeberger Agnes, Döllacher Straße 18
Götzenauer Hermann, Salbergweg 6
Rennhack Franz, Tausing 89

Goldene Hochzeit:

Wilhelm und Maria Kury, Altenheim Döllach

16./17. Mai 1987 (Samstag-Sonntag)

Autobusfahrt von Liezen zur Landesausstellung

„Hexen und Zauberer“

auf der Riegersburg (Oststeiermark)

Kosten (Fahrt, Nächtigung, Mittagessen) etwa S 500,-

Programm: Samstag Besichtigung der Landesausstellung mit Führung, Nächtigung im Schloß Johnsdorf bei Fehring, Sonntag Ausflugsfahrt Richtung Bad Gleichenberg-Straden.

Detailprogramm nach **schriftlicher** Anmeldung bei Monika Berger, 8940 Liezen, Schillerstrasse 10

Schuleinschreibung 1987/88

Die Direktionen der Volksschulen in Liezen geben bekannt, daß die Schuleinschreibung für das Schuljahr 1987/88 am

Dienstag, dem 12. Mai 1987
im Volksschulgebäude stattfindet.

**Für die Mädchen im 1. Stock,
für die Knaben im 3. Stock**

Mitzubringen sind:

Geburtsurkunde
Staatsbürgerschaftsnachweis
Impfzeugnisse

Die Schulleitungen

Liezener Kulturtage 1987

(Veranstaltet vom Kulturreferat der Stadt Liezen – Stadtrat Heidemarie Köck – in Zusammenarbeit mit den Kulturträgern der Stadt Liezen)

| Tag | Uhrzeit | Ort | Titel/Thema | Veranstalter, allfällige Eintrittsgebühren und Vorverkaufsstelle |
|---------------------------------|---------|---------------------------------------|--|---|
| Sa 11. 4. | 14.00 | Gr. Volkshaussaal | Märchentheater Rumpelstilzchen (Österreichisches Tourneetheater) | Kulturreferat S 25.- Trafik Rohrmoser S 20.- |
| Sa 11. 4. | 20.00 | Gr. Volkshaussaal | Theateraufführung „ Lumpazivagabundus “ (Österreichisches Tourneetheater) | Kulturreferat S 50.- Trafik Rohrmoser S 40.- |
| Sa 25. 4. | 20.00 | Gr. Volkshaussaal | Ennstaler Bauernkapellen spielen auf | Bauernkapelle Liezen und Kulturreferat S 30.- Trafik Rohrmoser S 25.- |
| So 26. 4. | 20.00 | Gr. Volkshaussaal | Konzert des Ennstaler Kammerorchesters | Ennstaler Kammerorchester Erwachsene S 80.- Jugendliche S 40.- Trafik Rohrmoser E S 70.- J S 36.- |
| Sa 2. 5. | 20.00 | Gr. Volkshaussaal | Rock'n Roll-Akrobatik-Turnier mit internationaler Beteiligung (Kern-Theissl-Cup '87) | 1. Liezener Rock'n Roll-Club Tanzschule Kern-Theissl Kulturreferat der Stadt- gemeinde, S 70.- Trafik Rohrmoser S 50.- |
| Die 5. 5. | 20.00 | Festsaal Bundes- schulzentrum | Dichterlesung Barbara Frischmuth | Buchhandlung Leykam S 30.- |
| Do 7. 5. | 20.00 | Gr. Volkshaussaal | „ Alaska “, Leicavision von Hans Gsellmann | Sektion Liezen, Öst. Alpenverein Erwachsene S 50.- Jugendliche S 30.- |
| Frei 8. 5. | 20.00 | Kl. Volkshaussaal | Schubert-Liederabend Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ Ausführende: Günther Müller – Klavier Ludwig Müller – Tenor | Musikkreis Liezen Erwachsene S 50.- Jugendliche S 30.- Creditanstalt-Bankverein |
| Mo 11. 5. | 20.00 | Gr. Volkshaussaal | „ Goldrausch am Rio Tipuan! “ Lichtbildervortrag Sepp Friedhuber und Erich Kabaus | Naturfreunde Liezen Erwachsene S 50.- Jugendliche S 30.- |
| Die 12. 5. | 20.00 | Gr. Volkshaussaal | „ Wir zeigen die Zehne “ Kabarett mit Hans-Peter Heinzl | Club S der Bezirkssparkasse S 130.- bis 180.- Bezirkssparkasse S 100 bis 150.- Ermäßigungen für Clubmitglieder: S 20.- |
| Do 14. 5. | 20.00 | Festsaal Bundes- schulzentrum | Film „Nacht und Nebel“ mit anschließender Podiumsdiskussion „Aggression und Faschismus“ | S' Filmkisti S 20.- |
| Frei 15. 5. | 18.30 | Bezirkssparkasse | Eröffnung einer Fotoausstellung | WSV Liezen, Sektion Foto |
| Sa 16. 5. | 20.00 | Gr. Volkshaussaal | 25. Volkstanzfest | Volkstanzkreis Liezen S 40.- |
| So 17. 5. | 20.00 | Gr. Volkshaussaal | Frühlingskonzert „Blasmusik auf Bestellung“ Ausführende: Stadtmusikkapelle Liezen Leitung: Prof. Alois Grünwald | Musikverein Liezen Freiw. Spenden |
| Mi 20. 5. | 20.00 | Kl. Volkshaussaal | Chorkonzert – „Quer durch die Welt, quer durch die Zeit“ | Liezener Vokalisten S 30.- |
| Frei 22. 5. | 19.30 | Stadtpfarrkirche | Trompete-Organkonzert Ausführende: Walter Kern – Trompete Harald Matz – Organ Werke von Albinoni, Mouret, Couperin, Walther, Reger und Bellini | Freiw. Spenden |
| Sa 23. 5. | 20.00 | Festsaal Bundes- schulzentrum | Don Quixote und Sancho gespielt von Peter Uray mit Musik von „Sawoff & Brandau“ | Öffentl. Bücherei und Kulturreferat Erwachsene S 50.- Jugendliche S 30.- |
| Mi 27. 5. | 20.00 | Kl. Volkshaussaal | Konzert des „Studio Percussion“ Leitung Günter Meinhart Werke von Mozart, J. S. Bach, Dowland, Muth- spiel, Meinhart, Joplin, Globocar u. a. | Kulturreferat und Musikkreis Erwachsene S 50.- Jugendliche S 30.- |
| Mi 3. 6. 18. 5. bis 3. 6. | 19.00 | Gr. Volkshaussaal Bezirkssparkasse | Jahreskonzert der Musikschüler Fotoausstellung | Musikschule Liezen Werkssportverein Liezen Sektion Foto |

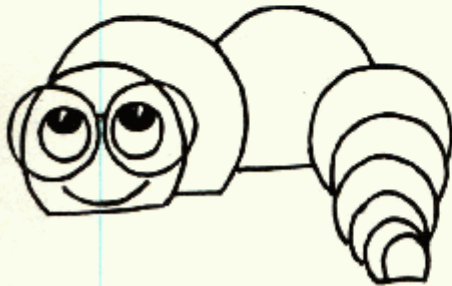
Sonstige Veranstaltungen im 2. Quartal 1987

(soweit sie uns rechtzeitig gemeldet wurden)

| | | | | |
|-------------------|-------|---------------------|--|---|
| Do 23. 4. | 20.00 | Hotel Karow | „Nanga Parbat“, Diavortrag von Dr. Christian Brückler | Sektion Liezen, Österr. Alpenverein |
| 13. bis 14. 6. | | Tumsaal Hauptschule | Österr. Senioren-Staatsmeisterschaft im Tischtennis | Werkssportverein Liezen, Sektion Tischtennis |
| So 14. 6. | 8.00 | Rathausplatz | Fotowanderung zum Stoderzinken Führung Ferd. Vasold | Sektion Liezen, Öst. Alpenverein |
| Do 25. 6. | 20.00 | Hotel Karow | „Eindrücke aus Pakistan“ Dia-Vortrag von Richard Aigner | Sektion Liezen, Öst. Alpenverein |

Vorankündigungen für das 3. Quartal 1987 mit Vordruck (bei der Stadtgemeinde erhältlich) bis spätestens 31. Mai 1987 bei der Stadtgemeinde. Veröffentlichung in den Stadtnachrichten kostenlos!

„Gruseliges“ in der Bücherei Jeden Monat Literaturgespräche



Wie nun schon gewohnt, veranstaltet die öffentliche Bücherei Liezen heuer wieder Lesungen für Kinder zum Andersen-Tag.

Wir lesen, zeichnen und malen zum Thema „Gruseliges“, wozu alle Kinder recht herzlich eingeladen sind.

Die Termine:

Di., 31. 3., 15 Uhr:

Lesung für Kinder v. 4-6 J.
... weil wir Heinzelmännchen sind.
Mitzubringen: Farbstifte.

Mi., 1. 4., 15 Uhr:

Lesung für Kinder v. 6-8 J.
Aus: 41 lustige Gespenstergeschichten.

Do., 2. 4., 15 Uhr:

Lesung für Kinder v. 8-10 J.
Das Geisterhaus –
Mitzubringen: Deckfarben.

Fr., 3. 4., 15 Uhr:

Lesung für Kinder v. 10-14 J.
Das Geisterhaus –
Mitzubringen: Deckfarben.

Alle fertigen Arbeiten werden in der Bücherei ausgestellt!

Weiters plant die Bücherei jeden ersten Mittwoch im Monat von 19-20 Uhr ein Treffen zum Thema „Literatur“. Wir beginnen am Mittwoch, dem 1. 4. um 20 Uhr:

Das erste Thema lautet

„Väter in der modernen Literatur“,

wozu Helmut Wagner über Werke von Henrich, Schwaiger und Schutting spricht. Die Männerrolle: Wunschbild oder Realität? Der Vater als liebevoll umsorgender Beschützer oder als sturer Patriarch im Wandel der Zeit. Wir alle haben ihn erlebt. Alle Besucher sind herzlich eingeladen, zu Textauszügen und Beispielen ihre Gedanken einzubringen und eventuell persönliche Parallelen zu ziehen.

Auf zahlreichen Besuch freut sich

Die öffentl. Bücherei Liezen

Dr. Karl Rennering 40 – Bundesschulzentrum

Fleißige Hände

Noch ist die Jahresausstellung der Freizeitkünstler im Volkshaus (Bilder unten) in bester Erinnerung, da regen sich im Verborgenen schon wieder fleißige Hände. Immer neue Interessenten und Liebhaber findet die wertvolle künstlerische Tätigkeit in der Freizeit bei unserer Bevölkerung.



LIEZENER STANDESBEWEGUNG

Geburten:

Mädchen:

Karl und Johanna Deubler eine Komelia; Eduard und Beatrix Riedler eine Jacqueline; Johannes und Anneliese Kanek eine Andrea; Werner und Ingrid Krenn eine Margit; Daniela Sölkner eine Nina; Helene Riedl eine Bianca; Erika Einwallner eine Theresia; Josef und Monika Preis eine Sabine; Barbara Puchwein eine Simone; Herbert und Marianne Spreitz eine Christina; Susanne Pörr eine Alexandra; Monika Mild eine Sabrina; Erich und Marion Weingand eine Nadine; Bettina Gösweiner eine Sarah; Hermine Habeler eine Bianca; Hans und Elisabeth Tatzreiter eine Nicole; Roswitha Kerschbaumer eine Nicole;

Knaben:

Rosemarie Gruber ein Christoph; Andrea Eingang ein Manuel; Josef und Johanna Tatschl ein Josef; Josef und Karla Lindmayr ein Christopher; Johann und Monika Schupfer ein Johannes; Anton und Herta Eder ein Markus; Gerhard und Ursula Janscha ein Mario; Werner und Lilian Kriechbaum ein Michael; Erich und Sabine Staud ein Armin; Kurt und Renate Lichtfuß ein Michael; Dagmar Persch ein Daniel; Liane Stelzer ein Marc; Gudrun Döringer ein Alexander.

Eheschließungen:

Kriechbaum Werner, Rottenmann, und Dewisch Lilian, Liezen; Platzer Anton, Liezen, und Krapež Gerit, Weißenbach bei Liezen; Aigner Maximilian und Jeschek Dorit, beide Liezen.

Sterbefälle:

Hausfrau Anna Grießer (82); Pensionist Johann Kössler (87); Pensionist Johann Wais-

mayer (68); Prakt. Arzt i. R. Dr. med. Ernst Heinrich Kruse (78); Pensionistin Rosa Aster (79); Angestellter Heimo Gugl (31); Pensionist Augustin Schneeberger (78); Pensionist Friedrich Moschee (88); Pensionistin Herta Brückner (74); Pensionist Serafin Köberl (84); Pensionist Christian Landl (59); Pensionistin Aloisia Karl (78); Landwirt Karl Götzenauer (74); Mechaniker Richard Zelringer (40); Pensionist Othmar Stoiber (77); Pensionist Franz Ilfinger (64); Pensionistin Franziska Steiner (62).

Neues Arbeits- und Sozialgerichtsgesetz

Jeden Dienstag „Gerichtstag“ in Liezen

Der Vorsteher des Bezirksgerichtes Liezen, Mag. Hans-Werner Kailer, teilte der Stadtgemeinde Liezen mit:

Durch das Inkrafttreten des neuen Arbeits- und Sozialgerichtsgesetz stellt das bisherige Arbeitsgericht Liezen seine Tätigkeit ein. Die Agenden werden durch die arbeits- und sozialrechtlichen Senate des Kreisgerichtes Leoben übernommen.

Diese übernehmen auch die Tätigkeit des bisherigen Schiedsgerichtes der Sozialversicherung für Stmk. in Graz und die des Einigungsamtes Leoben.

Beim Bezirksgericht Liezen findet

jeden Dienstag von 8.00 bis 9.30 Uhr ein Gerichtstag des Kreisgerichtes Leoben in arbeits- und sozialrechtlichen Angelegenheiten statt. Dieser steht der rechtssuchenden Bevölkerung frei zur Verfügung. Wie bisher können dort Klagen und Anträge zu Protokoll gegeben werden.

Statt Zweifeln und Scheidung:

Familienberatung

In der Familienberatungsstelle haben alle LiezenerInnen und Liezener die Möglichkeit, sich kostenlos Rat zu holen. Ärzte, Sozialarbeiter, Juristen und Psychologen stehen den Ratsuchenden, unabhängig vom Alter, Familienstand und Geschlecht kostenlos zur Verfügung.

Geboten wird

- Beratung in Fragen der Familienplanung sowie in wirtschaftlichen und sozialen Belangen, die werdende Mütter betreffen
- Beratung in Familienangelegenheiten, insbesondere solcher rechtlicher und sozialer Natur

- Beratung in sexuellen Fragen und sonstigen Partnerschaftsbeziehungen

Wichtig!

Die Beratung ist kostenlos. Der Ratsuchende hat das Recht, anonym zu bleiben.

Alle Mitarbeiter der Beratungsstelle sind zur strengsten Verschwiegenheit verpflichtet.

Öffnungszeiten

Jeden Dienstag von 16.30 Uhr bis 19.00 Uhr in der Bezirkshauptmannschaft, Erdgeschoß.

Kommen Sie einfach, es ist immer jemand für Sie da!

SPRECHTAGE DER SOZIALVERSICHERUNGEN IN LIEZEN

(2. Quartal 1987)

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter

(Rat, Auskunft und Hilfe in Pensionsfragen)

18. Mai 9 - 13 Uhr
15. Juni

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Liezen, Ausseer Straße 42

Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

(Auskünfte über Leistungen, Pensionsanträge, Höhe der Pension usw.)

3. April 9,30 - 12 Uhr
5. Juni
Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Liezen, Ausseer Straße 42

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

Sprechtage in allen Sozialversicherungsfragen.

16. April 9 - 12 Uhr
21. Mai
17. Juni

Ort: Kammer der gewerblichen Wirtschaft Liezen, Hauptstraße 33

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

(Sprechtage für Bauern und deren Familienangehörige in allen Sozialversicherungsfragen.)

27. April 9 - 12 Uhr
25. Mai
29. Juni

Ort: Kammer für Land- und Forstwirtschaft, Liezen, Nikolaus Dumbastr. 4

Der Musikkreis Liezen (städtische Musikschule und Creditanstalt) tritt immer wieder mit wertvollen musikalischen Veranstaltungen in Erscheinung. Die heutige Folge der Liezener Stadtnachrichten erscheint so rechtzeitig, daß wir noch auf eine Veranstaltung des kommenden Sonntags aufmerksam machen können.

Sonntag, 29. März 1987

DUO - ABEND

Um 19.30 Uhr im Kleinen Volkshaussaal

Ausführende:

Prof. Sebastian Baer (Violoncello)
Uwe Wolff (Klavier)

Werke von L. v. Beethoven, Robert Schumann, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Manuel de Falla

Kartenvorverkauf (numerierte Sitze):

Creditanstalt (CA) Liezen
Musikschule Liezen

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:

Medieninhaber: Stadtgemeinde Liezen, 8940 Liezen, Rathaus

Mitglieder des Gemeinderates:

Bürgermeister Heinrich Ruff, 1. Vizebürgermeister Rudolf Kaltenböck, 2. Vizebürgermeister Dr. Heinrich Wallner, Finanzreferent Johann Pichler, Stadtrat Heidemarie Köck, sowie Gerda Bacher, Harald Bachmayer, Manfred Dirnberger, Anton Fasching, Roman Frosch, DI Karl Glawitschnig, Rolf Haberl, Mag. Rudolf Haxel, Anton Hofer, Walter Holzknecht, Eduard Köck, Gottfried Kranzer, DI Walter Meyer, Franz Seurer, Franz Schröcker, Johann Seebacher, Christine Stipanitz, Ing. Wilhelm Töchterle, Ing. Friedrich Überbacher, Heibert Walter.

Die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift „Nachrichten der Stadtgemeinde Liezen“ ist das Informations- und Verlautbarungsmittel der Stadtgemeinde Liezen. Die Blattlinie entspricht den Beschlüssen des Gemeinderates.

Aufgabe der Zeitschrift „Nachrichten der Stadtgemeinde Liezen“ ist die Information der Gemeindebürger über alle amtlichen Angelegenheiten, Verordnungen, Vorhaben und Leistungen der Stadtgemeinde.

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion:

Stadtgemeinde Liezen, 8940 Liezen, Rathaus, Tel. (0 36 12) 22 861

Hersteller: Druckerei Ferdinand Jost, 8940 Liezen, Döllacher Straße 17, Tel. (0 36 12) 22 086

Verlags- und Herstellungsort: 8940 Liezen